

Trabant 601

Der Trabant 601 war das dritte und meistgebaute Modell der Trabant-Serie. Der T 601 wurde bei Sachsenring von 1964 - 1990 im Automobilwerke Zwickau gebaut. Der Zweitaktmotor wurde im Barkas-Werk produziert.

Mit dem Trabant 601 begann eine „große Zeit der kleinen Schritte“. Es wurden am Trabant immer Verbesserungen vorgenommen, jedoch Karosserie und Fahrzeugtechnik blieben im Wesentlichen unverändert. Das Konzept veraltete während seiner Produktion zunehmend.



Der Trabant 601 (intern P 601) stellte kein neues Fahrzeugmodell dar, sondern die vorläufig letzte Entwicklungsstufe des P-50-Grundmusters: *„Das Programm unserer Fahrzeugindustrie sieht eine stufenweise Weiterentwicklung des P 50 vor, was sich darin ausdrückt, dass nach Verbesserung der Sitzverhältnisse das Synchrongetriebe eingeführt wurde, darauf der 600 cm³-Motor folgte und sich später eine auf dem Grundgerippe des P 50 aufbauende, raumverbesserte Karosserie anschließen wird. Diese Verbesserungen gleichzeitig, gewissermaßen als*

neues Fahrzeug einzuführen, wäre unter den gegebenen Bedingungen falsch und ökonomisch nicht vertretbar.“

– LOTHAR SACHSE, VEB SACHSENRING AUTOMOBILWERKE ZWICKAU, 1962

Die äußere Form der Karosserie wurde der Trapezlinie angeglichen, dadurch wirkte er breiter und flacher. Die DDR-Presse nannte es „moderne Formgebung“. Die Beinfreiheit im Fond wurde etwas verbesserte. Der Kofferraum wuchs auf das beachtliche Fassungsvermögen von 420 Litern (Limousine). Die Bodengruppe, die Radeinbauten und die Stirnwandpartie durfte nicht verändert werden. Es wurden auch viele Karosserieteile, die vorderen Kotflügel, die Scheinwerfer und die Duroplast-Belplankung wurden übernommen.

Somit wurde der Trabant 601 nur ein „altes Auto in neuer Verpackung“, dass außer der unveränderten Technik auch die Nachteile der Vorgänger hatte. Der Motor leistete nach wie vor 17 kW (23 PS). Technische Detailverbesserungen stellten unter anderem eine Fliehkraft-Zündverstellung und sich automatisch nachstellende Bremsbacken dar.

Anfang 1963 wurde der Trabant 601 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der Produktionsbeginn war im Januar 1964 mit der Nullserie. Am 1. März 1964 wurde er offiziell der internationalen Fachwelt präsentiert. In Serie ging der Trabant 601 im Juni 1964.

1965 erfolgte die Einführung des Kombimodells „Universal“ (Typ P 601 K), der Ausführung 601 H mit automatischem Kupplungssystem „Hycomat“, sowie der Typen 601 S und ab 1966 des 601 de Luxe, jeweils mit verbesserter Ausstattung. Ebenfalls 1966 kam die Bauform „Kübel“ für die Armee (Typ P 601 A) bzw. für die Forstverwaltung (Typ P 601 F) hinzu.

1967 erfolgte der Einsatz von Duplexbremsen an den Vorderrädern. 1984 wurde die Bordelektrik von 6 auf 12 Volt mit neuer Drehstromlichtmaschine (500 W) umgestellt. 1985 wurde eine Transistorzündanlage verbaut. 1988 wurde im Zuge der Entwicklung des Trabant 1.1 eine schraubengefederte Hinterachse auch am Typ 601 eingeführt.

T 601 Ausführungen:

- Limousine Standard, Sonderwunsch, DeLuxe (bis 1979), S DeLuxe (ab 1978), jeweils auch als Hycomat
- Universal Standard, Sonderwunsch, DeLuxe (bis 1979), S DeLuxe (ab 1978), jeweils auch als Hycomat, Lieferwagen
- Kübel, Tramp (für Export vorgesehene zivile Variante des Kübels ab 1978)

Type	Technische Daten 1964 bis 1969		Technische Daten 1969 bis 1975	
	T 601 Limousine	T 601 Universal	T 601 Limousine	T 601 Universal
Motor	Zweizylinder-Ottomotor, Zweitakt mit Einlassdreh- schieber, quer eingebaut		Zweizylinder-Ottomotor P 65/66, Zweitakt mit Einlassdreh- schieber, quer eingebaut	
Hubraum	594,5 cm ³			
Bohrung x Hub	72 mm x 73 mm			
Leistung	23 PS (16,9 kW) bei 3800 min ⁻¹		26 PS (19,1 kW) bei 4200 min ⁻¹	
Drehmoment	5,2 kp·m (51 N·m) bei 2700–2800 min ⁻¹		5,5 kp·m (54 N·m) bei 3000 min ⁻¹	
Verdichtung			7,6 : 1	
Kühlung	Luftkühlung (Gebläse)			
Getriebe	Vierganggetriebe mit Lenkstockschtaltung, Freilauf im vierten Gang (Auf Wunsch: Hycomat)			
Schmierung	Gemisch im Verhältnis 1 : 33		Gemisch im Verhältnis 1 : 33, ab 1974: 1 : 50	
Leergewicht	620 kg	660 kg	620 kg	660 kg
Gesamtgewicht	1000 kg	1040 kg	1000 kg	1040 kg
Maße LxBxH	3555x1505x1440mm	3560x1510x1470mm	3555x1504x1440mm	3560x1510x1470mm
Radstand	2020 mm			
Spurweite	Vorne 1206 / Hinten 1255 mm			
V max	ca. 100 km/h			
Verbrauch	7–9 l/100 km		ca. 8,5–9 l/100 km	
Tankinhalt	26 l, davon ca. 4 l Reserve			

Bauzeit: 1964 – 1975, **Stückzahl:** 2.818.547, **Nachfolge Modell:** Trabant 1.1,

Der Trabant war im Motorsport seiner Klasse bis in die 1980er-Jahre erfolgreich. Bereits 1957 nahmen zwei der ersten Fahrzeuge aus der Nullserie bei Rallyes teil.

1960 wurde die Werks-Sportabteilung offiziell gegründet, deutliche Klassensiege wurden sofort in der Rallye der 1000 Seen in Finnland, sowie der Europameisterschaft 1960 errungen. Ein weiterer Höhepunkt war die 39. Rallye Monte Carlo 1970, als zwei Teams auf Trabant den 1. und 2. Platz in der Klasse bis 850 cm³ errangen. Allein bis 1980 wurden 161 Goldmedaillen, 118 Klassensiege und 7 Gesamtsiege erzielt.

Auch in den 1980er-Jahren wurden unter anderem mit dem Trabant P 800 RS internationale Erfolge im Rallyesport erzielt.

Trabant P 800 RS (Rallyesport) Technische Daten

Motor: 771cm³. Dreizylinder-Ottomotor, Zweitakt mit Einlassdreh-schieber, quer eingebaut,

Leistung: Ps 65/kW 48 bei 6000 U/min, Drehmoment 128 Nm bei 5000 U/min,

Getriebe: 5 Gang,

Karosserie: Limousine L x B x H: 3555x1514x1427mm, Rad-stand: 2020 mm, Leergewicht: 600kg,

Höchstgeschwindigkeit: 160km/h,

Bauzeit: 1986 – 1988, **Stückzahl:** 3,



[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 28.07.2020